

# SOZIALPOLITIK in Bayern

**DGB**  
Bayern

Nr. 1/2016 29. Juli 2016

## Der Sozialpolitiknewsletter ist (wieder) da!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

nach längerer Pause lassen wir den Sozialpolitiknewsletter des DGB Bayern wieder auferstehen. Dieser soll kurz und kompakt über wichtige sozialpolitische Entwicklungen mit bayerischem Bezug informieren. Zum Start geht es in dieser Ausgabe um die anstehenden Sozialwahlen 2017 sowie um die aktuelle Entwicklung im Bereich der Interessenvertretung der Pflegekräfte in Bayern.

Viel Spaß beim Lesen und Weiterverbreiten wünscht die Abteilung Sozialpolitik des DGB Bayern.

**Vorbereitungen zur Sozialwahl 2017 sind in vollem Gange - neue Homepage gestartet**

**Großes bewegen.**

**Sozialwahl 2017** 

Die bayerischen Gewerkschaften bereiten sich intensiv auf die anstehenden Sozialwahlen am

31. Mai 2017 vor. Sozialwahlen sind die freien und geheimen Wahlen, durch die die Mitglieder der Selbstverwaltungsorgane alle sechs Jahre bei allen Versicherungsträgern neu gewählt werden.

Auch wenn die Sozialwahlen bei vielen Kolleginnen und Kollegen nicht sehr bekannt sind, sind sie für deren Berufs- wie Privatleben bedeutend. Kranken- und Pflegekassen, Unfall- und Rentenversicherungen versichern über 50 Millionen Menschen in Deutschland. Jahr für Jahr werden Leistungen im Wert von über 500 Milliarden Euro an die Versicherten ausgeschüttet. Die Sozialversicherungsträger prägen mit ihrer Vertragspolitik, ihrem Service und ihrer Beratung die Lebensqualität unserer Kolleginnen und Kollegen entscheidend.

Gut, dass wir als Gewerkschaften hier mitbestimmen! Diese Stimme gilt es zu erhalten und auszubauen. Motiviert schon jetzt eure Kolleginnen und Kollegen für die Sozialwahl 2017 zu werben. Gründe gibt es für uns mehr als genug!

DGB Bayern, Abteilung Sozial- und Arbeitsmarktpolitik

V.i.S.d.P. David Schmitt, Schwanthalerstr. 64, 80336 München



## Neues Informationsportal online!

Eine neue Rubrik auf der Homepage des DGB Bayern informiert unter <http://bayern.dgb.de/soziale-selbstverwaltung> über die Arbeit der Selbstverwaltung sowie über die Sozialwahl 2017.



Reinklicken, informieren, weitererzählen!

## Kompromiss in Sachen „Pflegekammer“

Schon lange garte der Konflikt um eine Interessenvertretung der Pflegenden. Als Vorbild sahen viele eine „Pflegekammer“ im Sinne einer klassischen Berufskammer. Für uns als DGB Bayern angesichts von Zwangsmitgliedschaften, Repräsentations- und Legitimationsproblemen sowie enorm hoher Kosten keine sinnvolle Art der Interessenvertretung der Pflegenden.

Lange standen sich Kammerbefürworter und Kammergegner, - darunter DGB Bayern und ver.di Bayern unversöhnlich gegenüber.

Mit der Einberufung eines Runden Tisches und der Ankündigung einen „bayerischen Weg“ jenseits der reinen Berufskammer einschlagen zu wollen, konnte Gesundheits- und Pflegeministerin Melanie Huml Kompromisslinien aufzeigen, bei deren Erarbeitung sich DGB

Bayern und ver.di Bayern kritisch aber konstruktiv beteiligten.

## „Vereinigung der bayerischen Pflege“ soll kommen

Das Bayerische Kabinett hat am 12. Juli 2016 den Gesetzentwurf zur Errichtung einer Interessenvertretung für die Pflege einstimmig beschlossen. Die Interessenvertretung soll den Namen „Vereinigung der bayerischen Pflege“ tragen. Mehr Infos gibt es unter

[www.gemeinsam-direkt-stark.de](http://www.gemeinsam-direkt-stark.de)

Als nächsten Schritt erhalten alle betroffenen Verbände Gelegenheit, zu dem Gesetzentwurf Stellung zu nehmen. Dieser ist sicherlich keine gewerkschaftliche Wunschvorstellung. Daher werden wir uns auch im Gesetzgebungsprozess mit lauter Stimme einbringen um ein bestmögliches Modell zur Interessenvertretung für die Pflegenden zu erreichen.

Im Herbst wird der Bayerische Landtag über den Gesetzentwurf beraten. Der Startschuss für die Vereinigung der bayerischen Pflege soll am 1. Januar 2017 erfolgen.

Für uns bleibt klar: Viele der strukturellen Probleme der Pflege bleiben auch mit der neuen Interessensvertretung auf der Tagesordnung. Ob Ausbildungsqualität, Arbeits- und Gesundheitsschutz oder Tarifbindung. Es bleibt viel zu tun.

Wir halten euch auf dem Laufenden.

**Bis zum nächsten Newsletter im Herbst 2016!**